

Je Woche

16. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Foto (c) Kulturrexpress

Lüftungsanlage auf dem Dach

Können Lüftungsanlagen das Corona-Virus verbreiten?

Ausgabe 41

vom 04. – 10. Oktober 2020

Inhalt

- Virtuelle Unterstützung für Menschen mit Aphasie
- Können Lüftungsanlagen das Corona-Virus verbreiten?
- Sicherer Schulalltag trotz Corona: Mobile HEPA-Luftreiniger schützen vor COVID-19
- UmweltBank AG in Nürnberg nominiert Gewinner im Architektur-Wettbewerb
- Infektionsrisiko: Luftreiniger beseitigen 90 Prozent der Aerosole in Schulklassen
- Bel Veder - der Roman einer Annäherung an ein leerstehendes Hotel in den Bergen
- VERGIFTETE WAHRHEIT
Regie: Todd Haynes (USA) Spannender Polit-, Justiz- und Umweltthriller, der einer wahren Begebenheit, dem sogenannten Teflon-Skandal, auf den Grund geht
- MILLA MEETS MOSES
Regie: Shannon Murphy (Australien) Einfühlsam beobachtet Shannon Murphy in ihrem Filmdebüt, wie eine seltsam neurotische Familie langsam zusammenkommt und gemeinsam Trost findet

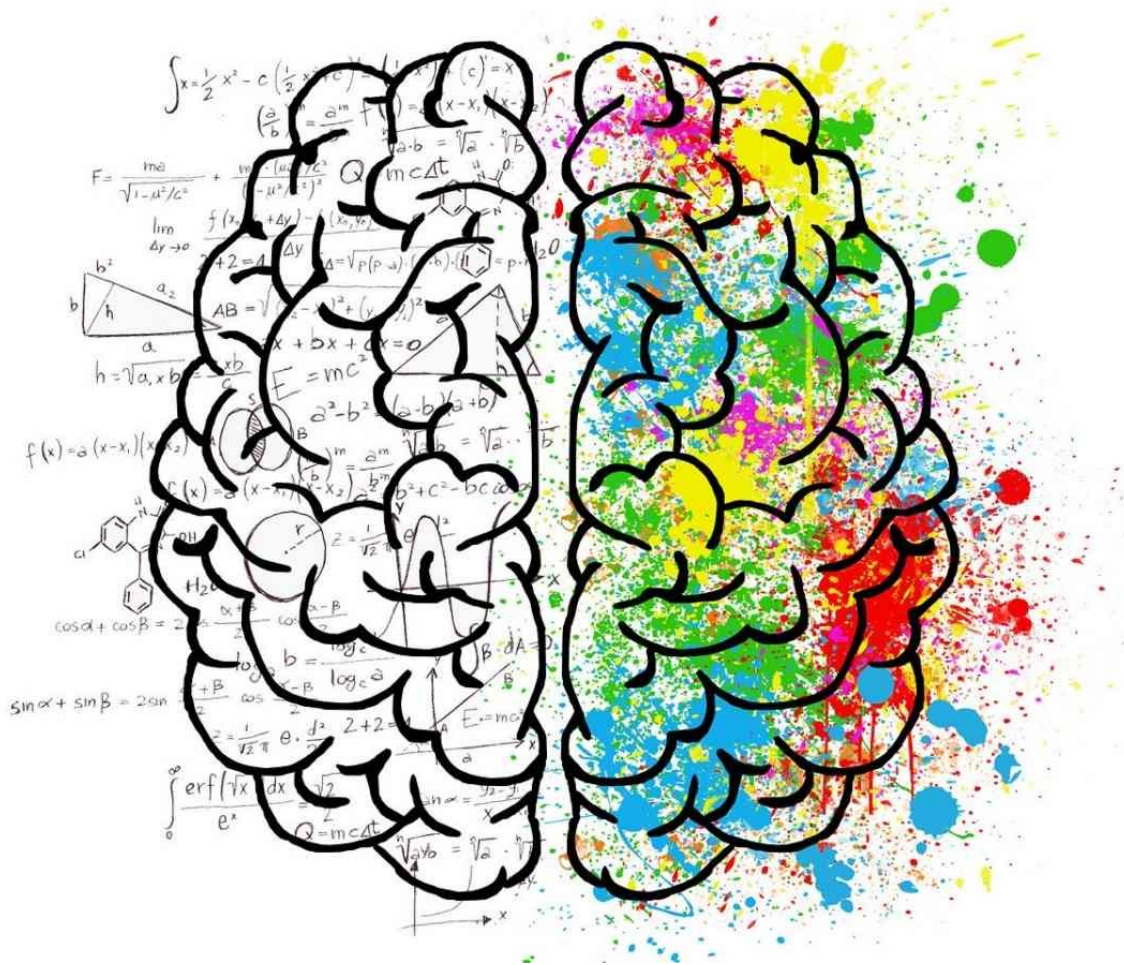
Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de



Virtuelle Unterstützung für Menschen mit Aphasie

Aphasie ist eine komplexe Störung der Sprache und Kommunikation, die durch eine Schädigung des Gehirns verursacht wird und in der Regel nach einem Schlaganfall auftritt. Menschen mit Aphasie können Schwierigkeiten beim Sprechen, Lesen, Schreiben oder Verstehen von Sprache haben. Etwa ein Drittel der Menschen, die einen Schlaganfall erleiden, sind davon betroffen. Über 350.000 Menschen mit Aphasie leben in Großbritannien. Viele werden als Folge der Erkrankung soziale Isolation, vermindertes

Wohlbefinden und schlechte Lebensqualität erfahren.

EVA Park ist eine virtuelle Multi-User-Welt, die es Menschen mit Aphasie ermöglicht, an einer Vielzahl von virtuellen Orten zu interagieren, was ihnen die Möglichkeit gibt, funktionelle und soziale Gespräche zu führen und Vertrauen zu gewinnen. Beispiele hierfür sind alltägliche Gespräche, die für die meisten von uns selbstverständlich sind, wie z.B. das Bestellen von Essen

in einem Restaurant, der Besuch eines Gesundheitszentrums oder der Polizei-Anruf im Notfall.

Das EVA-Park-Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Sprach- und Kommunikationswissenschaften (LCS) [1] der City, University of London und ihrem Zentrum für Human-Computer-Interaktionsdesign (HCID) [2].

Eine neue Studie [3] des Projektteams untersuchte die Möglichkeit, Menschen mit Aphasie über EVA Park soziale Gruppenunterstützung zu bieten.

Sehen Sie sich das Video an, das vom EVA-Park-Projektteam im Rahmen der MadeAtUni-Kampagne 2019 gedreht wurde [4]. Die Intervention zielte darauf ab, das Wohlbefinden und den kommunikativen Erfolg der Teilnehmer zu fördern. Sie umfasste 14 Gruppensitzungen, die über einen Zeitraum von sechs Monaten durchgeführt und von Koordinatoren und Freiwilligen aus der Gemeinde geleitet wurden.

Das Hauptziel der Studie war es, festzustellen, ob diese Intervention im EVA-Park durchführbar ist. Dies wurde danach beurteilt, indem geprüft wurde, ob die Teilnehmer bereit waren, an der Studie teilzunehmen und ob sie die Intervention abgeschlossen hatten. Auch die Behandlungstreue wurde untersucht, wobei gemessen wurde, inwieweit die Intervention wie beabsichtigt durchgeführt wurde.

Die Studie untersuchte auch die Auswirkungen der Intervention unter Verwendung von Ergebnissen für Wohlbefinden, Kommunikation, soziale Verbundenheit und Lebensqualität sowie die finanziellen Kosten für die Durchführung der Intervention.

34 Personen mit Aphasie nahmen an der Studie teil, die einem wartungsorientierten, randomisierten, kontrollierten Design folgte. Auf diese Weise konnten die Forscher feststellen, ob sich die Werte der Messungen verbessert hatten, nachdem die Teilnehmer die EVA Park-Selbsthilfegruppen abgeschlossen hatten.

Die Durchführbarkeitsergebnisse der Studie zeigten, dass das Rekrutierungsziel vollständig erreicht wurde und 85 Prozent der Teilnehmer die Intervention abgeschlossen haben. Alle Gruppen führten die 14 Sitzungen wie geplant durch, und die Teilnehmer nahmen im Durchschnitt (Mittelwert) an 11,4 Sitzungen teil, was 82 Prozent der vorgesehenen Dosis entsprach.

Bei keiner der Messungen wurde eine signifikante Veränderung festgestellt. Es handelte sich jedoch um eine kleine Studie, was bedeutet, dass die Fähigkeit, Veränderungen zu erkennen, gering war. Die Kosten für die Durchführung der Intervention variierten in jeder der vier Gruppen zwischen etwa 7.500 und 12.500 GBP.

Die Autoren legen nahe, dass die Ergebnisse der Studie eine größere Studie zur Unterstützung von Ferngruppen unter Verwendung der EVA-Park-Plattform verdienen. Sie sind jedoch der Meinung, dass der Inhalt und das Ziel der Behandlung sowie die Auswahl der Maßnahmen vor der Durchführung der Studie genauer überprüft werden sollten.

Jane Marshall [5], Professorin für Aphasie an der City, University of London und Studienleiterin, erklärte: Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass wir alternative Methoden für die Durchführung von Gesundheitsmaßnahmen benötigen, die keinen persönlichen Kontakt erfordern. EVA Park bietet eine solche Alternative.

Unsere früheren Untersuchungen haben gezeigt, dass EVA Park zur Bereitstellung von Kommunikationsunterstützung und spezifischen sprachlichen Interventionen genutzt werden kann. Die neue Studie hat gezeigt, dass er auch eine Plattform für die soziale Unterstützung von Gruppen bietet. Wir sind unseren wunderbaren Koordinatoren und Freiwilligen, die die EVA Park-Gruppen geleitet haben, und den Menschen mit Aphasie, die an dieser Studie teilgenommen haben, sehr dankbar.“

Die Studie wurde in der Zeitschrift PLOS One veröffentlicht. [3]

Meldung: Ida Junker, PPOOL, Paris

[1] <https://www.city.ac.uk/about/schools/health-sciences/about-the-school/language-and-communication-science>

[2] <https://www.city.ac.uk/about/schools/mathematics-computer-science-engineering/research/centre-for-human-computer-interaction>

[3] <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0239715>

[4] <https://youtu.be/K9qcY40wD6s>

[5] <https://www.city.ac.uk/people/academics/jane-marshall>

[6] <https://evapark.city.ac.uk/>

[7] <https://twitter.com/EVAphasia>

Können Lüftungsanlagen das Corona-Virus verbreiten?

Diese Sorge bewegt viele Menschen. Dabei ist sie nach aktuellem Kenntnisstand unbegründet. Im Gegenteil: Moderne Lüftungsanlagen sind eher ein Beitrag zur Gesundheit. Darüber informiert das Serviceportal "Intelligent heizen". Um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen, nehmen Menschen überall auf der Welt eine Reihe von Einschränkungen in Kauf. Viele betreffen das Verhalten in Innenräumen - auf Veranstaltungen beispielsweise, am Arbeitsplatz, in Klassenräumen, aber auch in den eigenen vier

Wänden. Denn dort - so Forscher - konzentriert sich die Virenlast.

Der vergangene Frühling und Sommer bot glücklicherweise viele Gelegenheiten für Aufenthalte im Freien. In der kühleren und kalten Jahreszeit jedoch werden Begegnungen in Parks, auf Restaurantterrassen oder in der wilden Natur zunehmend nach innen verlegt. Doch lässt sich die herbstliche und winterliche Gemütlichkeit in den eigenen vier Wänden auch in diesem Jahr unbeschwert genießen?



Der Einsatz einer modernen Lüftungsanlage, die einen stetigen Luftaustausch von Raumluft mit Außenluftgewährleistet, erhöht das Infektionsrisiko jedenfalls nicht. Darin sind sich Experten einig. Denn solche Anlagen sorgen bereits durch Filterung der Außenluft, der Umluft und der Zuluft für ein hohes Maß an Sicherheit. Da sie verbrauchte Luft absaugen und Frischluft zuführen, wird eine mögliche Virenlast in den Räumen sogar reduziert. Durch eine gezielte Befeuchtung der Raumluft kann ein Infektionsrisiko zusätzlich verringert werden. Durch professionelle Planung, Betrieb, Zonierung und Druckhaltung ist außerdem sichergestellt, dass sich Schadstoffe aus der Abluft eines Raumes nicht im gesamten Gebäude verteilen können.

Nicht nur gegen die Verbreitung von Viren geeignet

Wer noch keine Lüftungsanlage in Betrieb hat, kann diese komplett oder raumweise nachrüsten und sich dabei an einen Fachbetrieb wen-

den. Gründe für eine Anlage gibt es viele - nicht nur die Eindämmung der Ansteckungsgefahr. Zunächst sorgt sie für ein perfektes Raumklima und ist viel besser justierbar als eine Fensterlüftung. Zudem senkt sie die Heizkosten, weil sie kühle Außenluft vorwärmt, damit Ihre Heizung das nicht tun muss. Allergiker können ihre Fenster zudem geschlossen halten und Pollenflug in der Wohnung vermeiden.

Und das Beste ist: Die Erneuerung und der Einbau von Lüftungssystemen wird vom Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) großzügig gefördert. Seit 2020 gibt es zudem eine steuerliche Förderung. Weitere Fördermöglichkeiten sind auf Lüftungsanlagen in Gebäuden und Versammlungsstätten von Ländern und Kommunen zugeschnitten. Dazu gehören beispielsweise Hörsäle, Schulaulen, Theater und Museen sowie kommunale Versammlungshäuser. Hierzu soll bereits Mitte Oktober 2020 eine Richtlinie aus dem Bundeswirtschaftsminis-

terium in Kraft treten. Die Förderung enthält bis zu 40 Prozent der förderfähigen Ausgaben, die bei 100.000 Euro gedeckelt sind. Die Antragstellung ist bis Ende 2021 möglich.

Die Corona-Gefahr geht vorbei - eine Lüftungsanlage jedoch bleibt. Und damit eine Reihe von

Vorteilen, von denen Sie als Eigentümer langfristig profitieren - und zudem aktiven Gesundheitsschutz betreiben.

Foto (c) Kulturespress, Meldung: Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V.

TECHNIK

Sicherer Schulalltag trotz Corona: Mobile HEPA-Luftreiniger schützen vor COVID-19

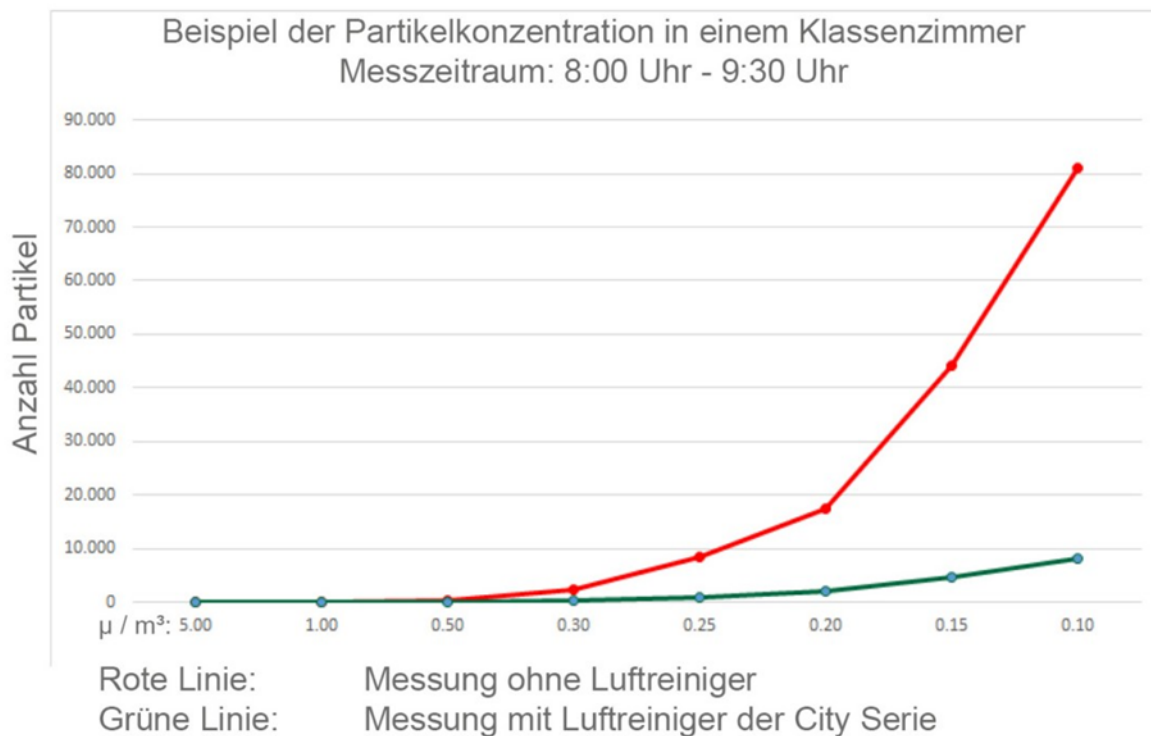
- Politik und Virologen sprechen sich für den Einsatz von Luftreinigern in Schulen als Teil des Sicherheitskonzeptes aus
- Luftreiniger mit zertifizierten Hochleistungsfiltern (HEPA Filter, H14) erfolgreich getestet
- Die effiziente Lösung im Hygienekonzept

Infektionsschutz ist das Gebot der Stunde: Für den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen können sich Schulen mit Luftfiltern rüsten. Auch danach bieten sie einen hohen Mehrwert.

Für einen sicheren Schulbetrieb wird eine gesunde und virenfreie Raumluft im Klassenzimmer benötigt, um Ansteckungen und Krankheiten zu vermeiden. Bei der Umsetzung des Regelbetriebs unter Pandemiebedingungen in den Schulen ist das oberste Ziel der Infektionsschutz für Schüler und Lehrer. Im Spannungsfeld zwischen Recht auf Bildung, staatlicher Fürsorge und Maßnahmen zum Schutz vor einer Verbreitung des Coronavirus müssen Schulschlies-



sungen vermieden werden. Genau das passierte leider bereits wenige Tage nach den Sommerferien in mehreren Bundesländern. Um der Corona-Pandemie im Herbst und Winter vorzubeugen, gilt es, einen sicheren und kontaminationsarmen Schulbetrieb für Schüler und Lehrer durch entsprechende Schutz- und Hygienekonzepte umzusetzen.



Die Gefahr liegt in der Raumluft

Die Verbreitung von Corona-Viren erfolgt durch Tröpfcheninfektionen über luftgetragene Aerosole, die sich über mehrere Stunden in der Luft halten und verteilen. Eine hohe Konzentration von Aerosolen (hohe Virenlast) erhöht das Risiko für alle, sich im Raum anzustecken.

Die Lösung für die Raumluft

Häufige Stoß- bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster der Klassenräume reicht nicht aus. Problematisch ist die Fensterlüftung in der kälteren Jahreszeit. Die abströmende Wärmeenergie muss durch einen erhöhten Energieeinsatz ausgeglichen werden. Ein weiterer Aspekt im Herbst, Winter und im Frühjahr ist die niedrige relative Feuchte, die sich positiv auf die Virenaktivität auswirkt. Das Infektionsrisiko im Klassenzimmer sinkt, wenn stationäre Luftreiniger mit integrierten Hochleistungsfiltern aufge-

stellt werden. Um die Sicherheit von Schülern und Lehrern zu erhöhen und das Risiko der Virusausbreitung zu verringern, hat Camfil die eigenständigen, robusten Luftreiniger aus der City Serie entwickelt. Durch das Umluftverfahren, mit einer hohen 6-fachen Luftwechselrate pro Stunde, wird die Rauminnenluft durch die Luftreiniger der City Serie permanent gereinigt. Die in den Aerosolen befindlichen Viren werden somit über die Hochleistungsfilter (HEPA Filter, H14), deren Wirksamkeit bei einer Partikelgröße von 0,06 bis 0,1 Mikrometer bei einer Abscheideleistung von 99,995 % liegt, herausgefiltert. Die Luftreiniger der City Serie sind leise, da sie speziell für den Einsatz in Büro- oder Klassenräume konzipiert worden sind.

Konzepte für die Schulen

Immer mehr Unternehmen stellen sich mit entsprechenden Luftreinigern mit integriertem HEPA Filtern auf die Situation ein und sorgen

damit für einen sicheren Betriebsablauf. Warum nicht auch diese Konzepte in Schulen umsetzen?

Camfil sorgt als führender Hersteller intelligenter Filterlösungen seit über einem halben Jahrhundert für eine saubere Innenraumluft für Menschen, Umwelt und Prozesse. Mit den HEPA Luftreinigern von Camfil wird die Innenraumluft gereinigt und von Aerosolen und Viren befreit - so bieten sie Schutz vor COVID-19.

CITY-LUFTREINIGER | DATEN & FAKTEN:

- Mobile Luftreinigungssysteme mit geringem Geräuschpegel - speziell für den Einsatz in Büro- oder Klassenräume konzipiert
- 2-stufiges Filtersystem mit Hochleistungsfilter H14 und Molekularfilter gegen Gerüche
- Reduziert luftgetragene Allergene und ansteckende Viren und Bakterien
- Erhöht die Konzentration und bringt mehr produktive Energie durch eine verbesserte Umgebungsluft

- Nach DIN EN 1822 getestete HEPA Filter mit einer Abscheideleistung von 99,995 %

- Plug-and-Play-Einheit für einen einfachen Einsatz

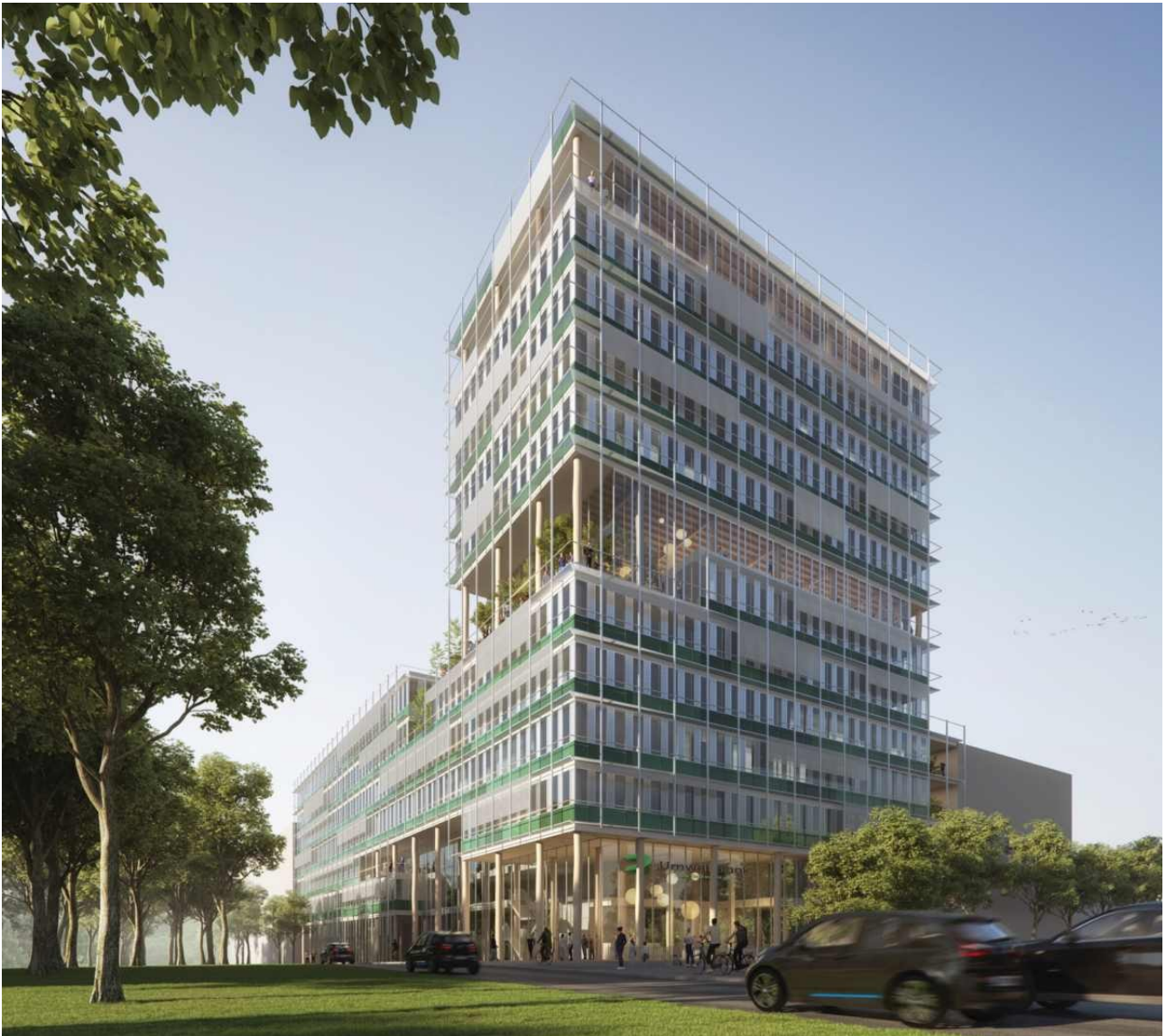
Der Beweis: Luftreiniger der City Serie im Schuleinsatz

Gute Luft, gutes Lernen: Mithilfe von Hochleistungsfiltern wird jetzt gesunde Raumluft im Klassenzimmer einer Schule in Bad Oldesloe gesichert. Die Ergebnisse sprechen für sich.

DIE ECKDATEN:

- Größe des Klassenzimmers: ca. 50 m² / ca. 150 m³
- Zeitraum der Messung: von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr
- Anzahl der Personen im Klassenzimmer: 33 Schüler (5. Klasse) + 2 Lehrkräfte
- Ergebnis der Partikelreduzierung: ca. 90 % - 95 %

www.camfil.com



1. Platz: Spengler Wiescholek Architekten Stadtplaner, Hamburg, Visualisierung (c) UmweltBank AG/Spengler Wiescholek Architekten

UmweltBank AG in Nürnberg nominiert Gewinner im Architektur-Wettbewerb

Preisträger im Architektur-Wettbewerb neuer Hauptsitz UmweltBank in Nürnberg bekannt gegeben. Die UmweltBank plant ihren neuen Firmensitz am Nordwestring in Nürnberg. In dem europaweiten Architektur-Wettbewerb hat das Preisgericht die

Preisträger ausgezeichnet. Neben städtebaulichen und architektonischen Gesichtspunkten spielt dabei insbesondere die Nachhaltigkeit der Entwürfe eine entscheidende Rolle.



2. Platz: haascookzemmrich STUDIO2050, Stuttgart, Visualisierung (c) UmweltBank AG/haascookzemmrich STUDIO2050

Der Wettbewerb für die Realisierung der künftigen UmweltBank-Zentrale wurde im Mai 2020 europaweit für insgesamt 30 Teilnehmer ausgeschrieben. Das Preisgericht entschied sich unter dem Vorsitz von Prof. Jörg Aldinger für den Entwurf des Hamburger Architekturbüros Spengler Wiescholek Architekten Stadtplaner als Gewin-

ner des Wettbewerbs. Der zweite Preis ging an das Stuttgarter Büro haascookzemmrich STUDIO2050, Platz drei an das Büro Steimle Architekten, ebenfalls aus Stuttgart.

"Insgesamt wurden 27 Entwürfe auf hohem Niveau von sehr leistungsfähigen Büros einge-



3. Platz: Steimle Architekten, Stuttgart, Visualisierung (c) UmweltBank AG/ Steimle Architekten

reicht", sagt Prof. Aldinger. "Das Anliegen des Preisgerichts war es, die Balance zwischen städtebaulicher Verantwortung, Funktionalität für moderne Arbeitswelten und zukunftsweisende Nachhaltigkeit für den Lebenszyklus eines Verwaltungsgebäudes zu finden."

Die drei Preisträger sowie drei weitere in Sonderkategorien prämierte Entwürfe sind von Montag, den 12. Oktober bis Freitag, den 16. Oktober jeweils von 14 bis 16 Uhr im Foyer der UmweltBank am Laufertorgraben 6 in Nürnberg zu sehen.

Nachhaltigkeit auf allen Ebenen

Der Anspruch der drei Siegerentwürfe auf ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Nachhaltigkeit drückt sich im markanten Außen-

bild ebenso aus, wie in den auf offene und vielfältige Kommunikation angelegten Innenwelten. Dies beginnt beim Eingangsbereich und setzt sich über die angeschlossenen Veranstaltungs-, Konferenz- und Ruheräume bis in die Außenbereiche fort. Die Büroflächen in den Obergeschossen bilden flexible Arbeitswelten, die moderne Nutzungsstrukturen für alle Formen der Zusammenarbeit ermöglichen und den Informationsaustausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern.

Der Siegerentwurf hat das Preisgericht dabei besonders mit seiner konstruktiven Klarheit, seinem Nachhaltigkeitskonzept, der durchdachten Verteilung der Baumasse und einer Verkehrsanbindung überzeugt, die besonders auf Radfahrende zugeschnitten ist. Die beiden anderen

Entwürfe entwickeln spezifische Charakteristika, unter anderem bei der Gestaltung des Foyers und der Büroräume und zeichnen sich jeweils durch eine individuelle Formensprache aus.

"Unser vorrangiges Ziel ist ein Gebäude mit möglichst geringem Energie- und Ressourcenverbrauch, das ein komfortables und angenehmes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet. In dieser Hinsicht haben uns alle drei Vorschläge mit ihren innovativen und durchdachten Ansätzen für Gestaltung, Bauausführung und Bürokonzepktion begeistert", sagt Goran Basic, Vorstandsmitglied der UmweltBank. Durch die zunehmende Nachfrage nach grünen Anlageformen ist das Nürnberger Unternehmen in den letzten Jahren so stark gewachsen, dass der bisherige Standort am Laufer-torgraben nicht mehr ausreichend Platz für alle Mitarbeitenden bietet. Errichtet werden soll der neue Firmensitz auf dem nordöstlichen Teil des ehemaligen GfK-Geländes am Nordwestring 101 in Nürnberg.

Zukunftsweisende städtebauliche Akzente

"Wir freuen uns über die Entscheidung der UmweltBank, mit ihrem Hauptsitz im Nürnberger Norden einen zukunftsweisenden, städtebaulichen Akzent zu setzen", erklärt Daniel F. Ulrich, Planungs- und Baureferent der Stadt Nürnberg. "Die Preisträger des Architektur-Wettbewerbs greifen diesen Wunsch auf. Architektonisch spiegeln sie nach außen den ökologischen Anspruch der UmweltBank wider und weisen im Inneren mit hochflexiblen Nutzungsmöglichkeiten den Weg in die Arbeitswelten von morgen."

Im nächsten Schritt durchlaufen die drei Preisträger ein Verhandlungsverfahren, das die Auftragsvergabe an den Architekten zum Ziel hat. Der Baubeginn ist für Ende 2021 geplant, der Neubau soll 2024 abgeschlossen sein.

Meldung: Umweltbank AG

STUDIE

Infektionsrisiko: Luftreiniger beseitigen 90 Prozent der Aerosole in Schulklassen

Studie der Goethe-Universität zeigt: auch Feinstaub wird reduziert – Lüften wegen CO2 auch weiterhin erforderlich. Atmosphärenforscher der Goethe-Universität Frankfurt haben herausgefunden, dass Luftreiniger der Filterklasse HEPA (H13) die Aerosolkonzentration in einem Klassenzimmer in einer halben Stunde um 90

Prozent senken können. Weil damit das Risiko einer Aerosolinfektion mit dem SARS-CoV-2 Virus deutlich verringert wird, empfehlen die Wissenschaftler das Aufstellen entsprechender Luftreiniger in Klassenräumen. Die Lärmbelastung durch den Reiniger beurteilten Schüler und Lehrer überwiegend als nicht störend. Die



Volle Konzentration dank sauberer Raumluft: Eine gute Luftqualität wirkt sich positiv auf die Konzentration und Gesundheit von Schülern und Lehrern aus

Studie wurde als Preprint veröffentlicht, vor der Publikation in einer wissenschaftlichen Zeitschrift.

Der gefährlichste Infektionsweg des SARS-CoV-2-Virus geht über die Luft: Beim Niesen oder Husten etwa schleudern Infizierte verhältnismäßig große Tröpfchen von sich, die allerdings im Umkreis von zwei Metern zu Boden sinken. Wichtig sind auch die Aerosolpartikel, viel kleinere Flüssigkeitströpfchen, die wir auch beim Sprechen oder Atmen absondern. Studien zeigen, dass infektiöse SARS-CoV-2-Viren in solchen Aerosolen auch mehr als drei Stunden nach der Emission noch nachgewiesen werden können und dies mehrere Meter weit entfernt von Patienten. Die Flüssigkeit in solchen Aerosolpartikeln verdunstet schnell, wodurch sie kleiner werden und sich innerhalb von wenigen Minuten in einem Raum ausbreiten können.

Joachim Curtius, Professor für Experimentelle Atmosphärenforschung an der Goethe-Universität Frankfurt, hat zusammen mit seinem Team eine Woche lang vier Luftreiniger in einer Schulklasse mit Lehrern und 27 Schülern getestet. Die Luftreiniger verfügten über einen einfachen Vorfilter für groben Staub und Flusen sowie über einen HEPA- und einen Aktivkohlefilter. Die Luftreiniger setzten zusammen zwischen 760 und 1460 Kubikmeter Luft pro Stunde um. Neben der Aerosolbelastung bestimmten die Wissenschaftler die Feinstaubmenge und die CO₂-Konzentration und untersuchten die Lärmbelastung durch das Gerät. Das Ergebnis: 30 Minuten nach dem Anschalten hatte der Luftreiniger 90 Prozent der Aerosole aus der Luft entfernt.

Prof. Curtius erklärt: „Auf Basis unserer Messdaten haben wir eine Modellrechnung angestellt, anhand der sich abschätzen lässt: Ein

Luftreiniger reduziert die Menge an Aerosolen so stark, dass in einem geschlossenen Raum auch die Ansteckungsgefahr durch eine hoch infektiöse Person, einen Superspreader, sehr deutlich reduziert würde. Deshalb empfehlen wir den Schulen in diesem Winter den Einsatz von HEPA-Luftreinigern mit einem ausreichend hohen Luftdurchsatz.“

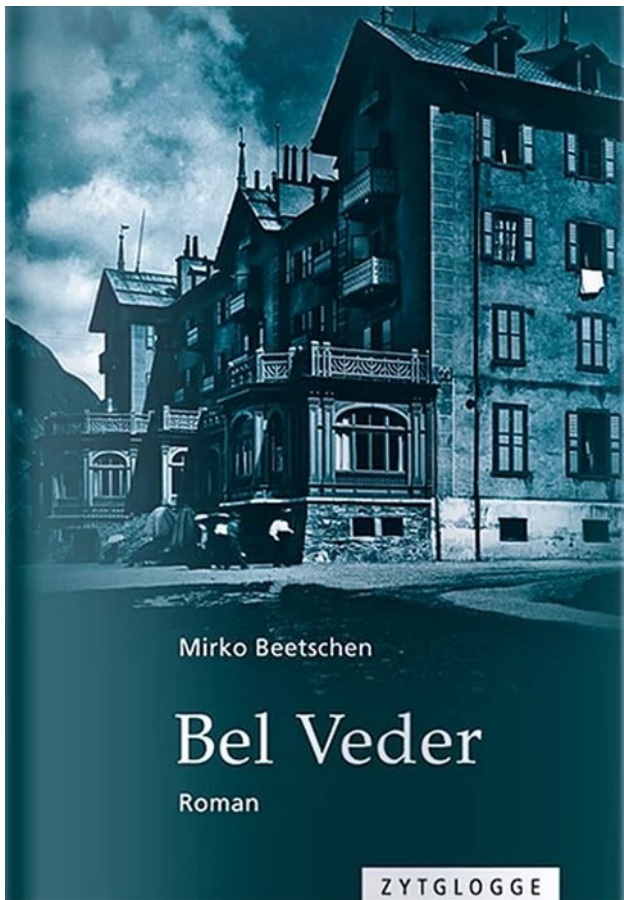
Lärmmessungen und eine Umfrage unter den Schülern und Lehrern ergaben, dass das Geräusch des Luftreinigers überwiegend als nicht störend empfunden wurde, sofern das Gerät nicht auf höchster Stufe lief.

Neben der Infektionsgefahr senkte der Luftreiniger noch die Allergen- und Feinstaubbelastung, maßen die Forscher. Joachim Curtius: „Ein Luftfilter ersetzt allerdings nicht das regelmäßige Öffnen des Fensters, wodurch die CO₂-Konzentration im Raum wieder gesenkt wird. Unsere Messungen in den Klassenzimmern haben gezeigt, dass die Werte häufig über den empfohlenen Grenzwerten lagen. Hier empfehlen wir die Installation von CO₂-Sensoren, damit Schüler und Lehrer dies kontrollieren können.“

Publikation: medRxiv 2020.10.02.20205633; doi: <https://doi.org/10.1101/2020.10.02.20205633>

Foto (c) Camfil, Meldung: Goethe-Uni, Frankfurt am Main

GOTHIC NOVEL



Der Roman einer Annäherung an ein leerstehendes Hotel in den Bergen

Eine klare Gebäudestruktur gegeben durch das seit Jahrzehnten leerstehende Hotel aus den frühen 1860er Jahren, welches die bauliche Grundlage des Romans bildet und den Handlungsraum absteckt, in dem die handelnden Personen agieren. Es ist ein Annäherungsspiel an ein altes Haus, das seit vielen Jahren verlassen ist und bei dem die Erbschaftsstreitigkeiten

unter den Beteiligten noch nicht geklärt sind. Bel Veder liegt in einer stark bewaldeten Schweizer Alpenregion. Die Finsteralp bietet viele Anlässe für unterschiedliche Stimmungen, denen die Anwesenden nicht ohne ihr eigenes Zutun ausgeliefert sind. Was kann bei einer solchen Thematik herauskommen? Genau das richtige Sujet für einen spannenden Schauerroman, was aber nicht ganz so einfach ist und etwas mehr mit einem Familienroman zu tun hat, der nicht ganz so harmonisch verlaufen will, sondern darauf aus ist, den Geheimnissen die hinter den Mauern des ehemals noblen Hotelbaus verborgen liegen, langsam aber sicher auf die Spur zu kommen. Das sorgt für erhebliche Spannung.

Spannungsaufbau formiert sich somit kontinuierlich und baut sich zum Vergnügen des Lesers immer weiter auf. Der Autor Mirko Beetschen nimmt dieses Spiel bewusst auf. Die zeitliche Eingrenzung im Roman beginnt im Herbst des ersten Nachkriegsjahres, 1946, eine außergewöhnliche Phase, der Krieg im benachbarten Deutschland ist gerade erst überwunden mit all seinen Hinterlassenschaften und Schäden, die übrig geblieben sind, was aber nicht thematisiert werden soll, nur mitklingt beim Anblick des alten Gemäuers und der verfallenen Struktur in der stets ansteigenden und bewaldeten Höhenlage auf der Finsteralp. Ausgezeichnet mit dem Literaturpreis des Kantons Bern 2019 zieht sich dieser Erzählstrang im Roman entlang einer Landschaft mit viel Wald und einsamen Nächten mitsamt den behelfsmäßigen Einschränkungen,

die sich aus dem natürlichen Ablauf der Jahreszeiten ergeben. Wer das gewohnt ist, kann sich wie aufgehoben fühlen. Doch für Fremde bedeutet das Eingeschlossen Sein soviel wie Gefahr auf der Finsteralp. Bestimmt nicht das reine Vergnügen besonders wenn die Zugereisten von weit her kommen, um sich in Bel Veder kennenzulernen, um letzte formale Fragen in einer prekären Angelegenheit zu regeln.

Auffällig ist Liebe zu den Details, die sich nach und nach im Haus zeigen und ein manchmal pittoreskes Gemälde malen, um aus der Geschichte des Hotels zu erzählen. Das Haus und seine unerwarteten Gäste gehen auf Entdeckungsreise. Nicht zufällig ergibt die Verlängerung des Wortes Bel Veder auch das Wort Belvedere, was soviel bedeutet wie Schöne Aussicht und davon findet sich zu Genüge in der Umgebung. Was die Besucher vorfinden, sind vor allem die Zusammenhänge, als das Hotel noch in voller Blüte stand und bewirtschaftet war. Ein Zeitsprung aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart will der Roman überbrücken. Was dazwischen liegt, zeigt sich im Verfall des Hauses und den Verschleißerscheinungen des Alltags. Die abgelaufene Zeit ist der Faktor, der ein Haus bis zum Stillstand bringen kann. Nur die Menschen beleben sein Inneres letztlich wieder. Von einer Wiedergeburt auszugehen, das wäre jedoch zuviel des Guten. Gewiss findet eine emotionale Aufwertung statt, dessen was sich in diesen Zimmern des Hotels abgespielt hat. Das kann ganz lapidare Hintergründe haben, wenn sich jemand wohnlich einrichtet, was mit neuen Bewohnern plötzlich die Ausmaße einer Zweckentfremdung annimmt. Dazu gehört nur ein wenig Initiative, was der Ertüchtigung des Gebäudes dienlich sein kann. Ein Kloster ist auch nur eine Herberge und ein Schloss hat auch nicht mehr zu bieten als

eine Vielzahl an Zimmern, die durch unterschiedliche Gänge und Stockwerke miteinander verbunden sind. Aber ein großes leerstehendes Hotel trifft hierbei einen zusätzlichen wunden Punkt. Denn viele Urlaubsorte besonders in den Bergen sind von der Corona-Krise betroffen und damit auch Hoteliers, die vor der Schließung ihrer Häuser stehen. Ein Ausweg wäre, sich an die Situation anzupassen und einfach Räumlichkeiten und Hotelzimmer anzubieten, die das Konzept der Quarantäne integriert haben, so dass aus der Not eine Tugend wird. Das mag gespenstisch klingen: Ein wenig zu weit gegriffen wäre, gleich an ein Sanatorium in den Bergen zu denken, wie dies aus Thomas Manns Roman "Zauberberg" bekannt geworden ist. Diese Stimmung des geplätteten Sanatoriumsbesuchers dringt im Roman *Bel Veder* nicht vollends durch. Vielmehr ist ein besonderer Spannungsmoment ausschlaggebend, wie in der Novelle "Die schwarze Spinne" von Jeremias Gotthelf der Fall ist, die ihr komplexes Wesen in der Finsteralp antreibt im übertragenen Sinne.

Der greise Besitzer eines seit Jahrzehnten leerstehenden Grandhotels in den Bergen des Berner Oberlands wird nach seinem spurlosen Verschwinden für tot erklärt. Seine Enkelin Eleanor reist gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester aus Baltimore an, um das Erbe anzutreten. In der einsam gelegenen einstigen Luxusresidenz lernt

sie ihren Cousin, dessen Verlobte sowie ihre Cousine kennen. Bis zur Testamentseröffnung richtet sich die Zweckgemeinschaft in dem heruntergekommenen Hotel ein. Eleanor hat Mühe, sich an die fremde Umgebung zu gewöhnen. Die Bergwelt ist ihr unheimlich, die verlassenen Zimmer und Gänge des riesigen Gebäudes machen ihr Angst. Das unerwartete Auftauchen eines weiteren Gasts und die überraschenden Auflagen des Testaments stellen den Zusammenhalt der Gruppe auf eine schwere Probe. Als plötzlich ein furchtbarer Unfall geschieht und das Hotel zudem durch den früher als erwartet hereinbrechenden Schnee von der Außenwelt abgeschnitten wird, gerät die Situation vollends außer Kontrolle.

www.mirkobeetschen.com/bel-veder

Bel Veder

Roman von Mirko Beetschen

Zytglogge Verlag, Bern

2. Auflage, 2019

gebunden, 443 Seiten

Größe: 13.1 x 4.3 x 21.1 cm

ISBN: 978-3729609976

auch als ebook erhältlich

ISBN: 9783729622388

VERGIFTETE WAHRHEIT



Regie: Todd Haynes (USA) Spannender Polit-, Justiz- und Umweltthriller, der einer wahren Begebenheit, dem sogenannten Teflon-Skandal, auf den Grund geht

Kinostart 08. Oktober 2020: DARK WATERS erzählt die wahre Geschichte des Anwalts Rob Bilott, der es im Alleingang mit einem der weltweit größten Chemiekonzerne aufnahm und den sogenannten Teflon-Skandal ans Licht brachte. Seinen aufopferungsvollen Kampf, für den Bilott bereits 2017 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet wurde, inszenierte Erfolgsregisseur Todd Haynes präzise und punktgenau als packenden Wirtschaftsthriller.

Eine Menge Zeitkritik schwingt durch die amerikanische Gesellschaft. Der Boden, auf dem Menschen, Tiere und Pflanzen leben, die Erde, verfügt über begrenzte Ressourcen, mit denen der Mensch schonend umgehen soll. Das ist menscheitsverpflichtend. Die Wirklichkeit und mit ihr das wirtschaftliche System ordnen sich völlig anderen Regeln unter. Die vorherrschenden Bedingungen zeichnen sich aus durch eine Ökonomie des expandierenden Kapitalismus,



Filmposter

der nur eine Sprache kennt, die der wirtschaftlichen Ausbeutung über alle Tabus hinweg und über alle Grenzen der Beherrschung von Ressourcen hinaus. Von diesem Missstand erzählt dieser Film, vor allem auch ein Polit- und Justizthriller, der mit aller Zähigkeit beweist, ein Fall muss nicht hoffnungslos sein, sondern es Bedarf nur des persönlichen, uneigennütigen Einsatz-

zes jedes Einzelnen gegen die Macht uneinsichtiger Konzerne.

Cincinnati, 1998. Der erfolgreiche Wirtschaftsanwalt Rob Bilott (Mark Ruffalo) gerät in einen Zwiespalt, als ihn zwei Farmer auf merkwürdige Vorgänge in Parkersburg, West Virginia, aufmerksam machen, wo eine große Zahl von Kühen auf rätselhafte Weise verendet ist. Die Farmer vermuten dahinter den Chemiekonzern DuPont, für den Bilott selbst als Anwalt arbeitet. Trotz dieses Interessenskonflikts will der gewissenhafte Jurist den Fall vorbehaltlos aufklären und findet tatsächlich schnell belastende Indizien, die auf einen Umweltskandal von ungeheurem Ausmaß hindeuten. Unterstützt von seinem Boss Tom Terp (Tim Robbins) und seiner Frau Sarah (Anne Hathaway) stürzt sich Bilott aufopferungsvoll in eine langwierige Auseinandersetzung, die ihn seinen Ruf, seine Gesundheit, privates Glück und vielleicht sogar sein Leben kosten könnte...

Originaltitel: DARK WATERS * USA 2019

* 126 Minuten * 1.85 * 5.1 digital

BESETZUNG

Robert Bilott
Sarah Barlage Bilott
Tom Terp
Wilbur Tennant
Harry Dietzler
Phil Donnelly
Darlene Kiger
James Ross
Carla Pfeiffer
Jim Tennant

MARK RUFFALO
ANNE HATHAWAY
TIM ROBBINS
BILL CAMP
BILL PULLMAN
VICTOR GARBER
MARE WINNINGHAM
WILLIAM JACKSON HARPER
LOUISA KRAUSE
JIM AZELVANDRE

SYNCHRONSTIMME

Norman Matt
Marie Bierstedt
Tobias Meister
Axel Lutter
Detlef Bierstedt
Bodo Wolf
Andrea Aust
Tim Sander
Eva Thärichen
Andreas Müller

STAB

Regie	TODD HAYNES
Buch	MARIO CORREA, MATTHEW MICHAEL CARNAHAN
Produktion	MARK RUFFALO, CHRISTINE VACHON, PAMELA KOFFLER
Ausführende Produktion	JEFF SKOLL, JONATHAN KING, ROBERT KESSEL, MICHAEL SLEDD
Kamera	EDWARD LACHMAN
Schnitt	AFFONSO GONÇALVES
Musik	MARCELO ZARVOS
Production Design	HANNAH BEACHLER
Kostüme	CHRISTOPHER PETERSON
Casting	LAURA ROSENTHAL

KINO

MILLA MEETS MOSES

Regie: Shannon Murphy (Australien) Einfühlsam beobachtet Shannon Murphy in ihrem Filmdebüt, wie eine seltsam neurotische Familie langsam zusammenkommt und gemeinsam Trost findet



Milla (Eliza Scanlen) und Moses (Toby Wallace)

Ab 08. Oktober 2020 im Kino: Voller Energie und ansteckender Lebenslust ist Shannon Murphy mit MILLA MEETS MOSES nicht nur ein hervorragendes Debüt gelungen, sondern auch ein sehr heller und sehr komischer Film. Vater, Mutter, Milla und Moses suchen nach ihren eigenen Wegen, mit Millas Krankheit umzugehen. Dass sie dabei auch immer wieder nachvollziehbar scheitern dürfen, zeichnet Shannon Murphy als große Humanistin aus. Moses ist der Freund Millas, anfänglich nur ein ungebetener Gast in einer gutsituierten Familie. Millas Vater ist von Beruf Arzt. Das Wohnhaus in dem die Familie lebt, zeugt von einem guten Geschmack. Kritik und Anziehungspunkt für Auseinandersetzungen bietet allein die unpassende Beziehung zwischen Milla und Moses. Doch Millas Familie ist zu allem bereit und gewährt dem jungen Mann Tür und Hof, um damit das leicht erschütterbare Herz von Milla zu gewinnen.

Der Umgang mit Millas Krankheit durchzieht den gesamten Film wie eine Perlenschnur, wird dem Zuschauer aber auf äußerst schonendem Wege

beigebracht, ohne dass eine bedrohliche Vorahnung über deren Verlauf entsteht. Das ist die außerordentliche Leistung des Films, der spielerisch ein Grundproblem im menschlichen Auskommen aufzeigt und dazu auf wunderbare Weise betitelt. MILLA MEETS MOSES beeinflusst das Gemüt auf das Positivste und erschreckt zugleich die Gemüter, so als wäre dies eine Reifeprüfung, welche die Akteure gemeinsam in einem Reifeprozess selbst durchstehen. Die Handlungen sind offen und zu jedem Experiment bereit. Das Gegenteil der kleinbürgerlichen Seele offenbart sich im australischen Familiendrama, als sei aus freien Stücken gesprochen worden, direkt an den Zuschauer gerichtet. Doch gibt es auch Kritikpunkte, mit welchen Mitteln Millas Vater die Harmonie erreicht: Millas Vater ist Arzt, der verschreibungspflichtige Medikamente per Rezept an jeden Bedürftigen ausstellen kann. Er nutzt diesen Vorteil als Mittel der Protektion, um sich Einwilligung und Verständnis aus Moses widerspenstiger Natur zuzusichern.

Das Drehbuch zum Film basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück "Babyteeth" von Rita Kalnejais, das seine Weltpremiere im Wettbewerb bei den Filmfestspielen in Venedig im Rennen um den Goldenen Löwen feierte. Toby Wallace wurde dort für seine Darstellung des Moses mit dem Preis für den Besten Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet. „Als ich das Stück zum ersten Mal sah, war ich völlig hingerissen von seinem frechen, furchtlosen Tonfall“, sagt die Produzentin Alex White. „Es ist ein hartes Thema, aber es wird auf sehr einfühlsame und humorvolle Weise behandelt. Das Publikum lacht über die tragikomischen Situationen und lernt dabei, die Liebe in all ihren Formen zu achten.“

Millas Vater Henry (Ben Mendelsohn) von Beruf praktischer Arzt, der je nach häuslichem Bedarf Medikamente verschreibt, Foto (c) Lisa Tomasetti

TECHNISCHE DATEN

Australien 2020

Länge: 118 Minuten

Bildformat: 1,66:1 (2K)

Tonformat: 5.1

Originaltitel: Babyteeth

Verleih: X-Verleih

Regisseurin Shannon Murphy: „ging es bei MILLA MEETS MOSES darum, eine Filmsprache zu finden, die genau den emotionalen und ehrfurchtslosen Ton von Rita Kalnejais' messerscharfem Skript trifft. Mich hat die Herausforderung gereizt, den Humor und den Schmerz in jeder Einstellung neu auszutarieren.

Dabei konnte es keine halben Sachen geben – unsere Protagonistin, die 15jährige Milla, musste authentisch sein, um glaubhaft darzustellen, wie es ist, sich so lebendig zu fühlen wie nie zuvor, aber dann ganz abrupt auf ihre eigene Sterblichkeit gestoßen zu werden.

Zur Sprache des Films gehört es, die Illusion der Filmerzählung an vielen Stellen zu durchbrechen, sei es durch Text, Musik oder das Wegnehmen der „vierten Wand“, die den Zuschauer vom Geschehen trennt.

Auf diese Weise erleben wir mit, wie Millas Geschichte immer mehr Tempo aufnimmt. Milla verliebt sich in Moses – für sie bietet er die beste Möglichkeit, ihre Grenzen auszutesten und diese auch zu verschieben. Dabei dringen wir auch tiefer in das Leben von Millas Eltern ein und erleben die Spannungen und die Dysfunktio-



Filmposter

naltät einer Familie, die sich der Realität stellen muss.

Ich hoffe, dass die Zuschauer mit MILLA MEETS MOSES eine intensive, tiefgehende Erfahrung machen, nach der sie besser verstehen, wie sie ihre eigenen Beziehungen gestalten wollen und was sie von diesen erwarten.“

Der Film wurde komplett on location in Sydney gedreht, aber anstatt die „typischen“, weltweit bekannten Ansichten zu zeigen, wollten die Filmemacher vielmehr die Essenz der Stadt einfangen.

Da ein großer Teil der Geschichte im Haus der Finlays spielt, war es extrem wichtig, dafür die exakt richtige Location zu finden. Das Haus im Vorort St. Ives zu finden, stellte sich als überraschend einfach heraus, wie White erzählt: „Wir

haben uns exakt ein Haus angeschaut, waren sofort begeistert und haben darin den Großteil der Szenen gedreht. Es musste sich wie ein Ort anfühlen, an dem die Familie schon lange lebt. Die Frau, der das Haus gehörte, hatte es selbst gebaut und dort ihre Kinder aufgezogen. Es steckten also sehr viele Emotionen in dem Gebäude.“

Dieser Ort war perfekt für die Figur Milla und ihre Gefühle. Wie Regisseurin Shannon Murphy erklärt: „Ich habe am Haus ganz besonders den verglasten Innenhof geliebt. Man sieht ihn an sehr prominenter Stelle in vielen Einstellungen. Man kann dem Glas nicht entkommen. Wir sprachen sehr lange darüber, dass Milla sich wie ein

Vogel fühlt, der in diesem Glaskäfig gefangen ist. Auch wenn es sich im Inneren warm und einladend anfühlt – wie ein Ort, an dem man gerne sein möchte, gibt es für sie nichts Wichtigeres, als diesem Käfig zu entkommen. Das alles konnte uns das Haus bieten.“

Wie das Haus der Finlays sagt auch die Wohnung von Gidon, Millas Geigenlehrer, viel über seine Bewohner aus. In Gidons Wohnung, die sich in einem Wohnblock im Vorort La Perouse befand, bekommt sie Musikunterricht, aber noch viel mehr als das. „Es ist sozusagen „Gidons’ Schule des Lebens“.

BESETZUNG

MILLA FINLEY – ELIZA SCANLEN

MOSES – TOBY WALLACE

ANNA FINLAY – ESSIE DAVIS

HENRY FINLAY – BEN MENDELSON

TOBY – EMILY BARCLAY

GIDON – EUGENE GILFEDER

u.v.a.

STAB

REGIE: SHANNON MURPHY

DREHBUCH: RITA KALNEJAIS

PRODUZENTEN: ALEX WHITE

EXECUTIVE PRODUCER: JAN CHAPMAN

BILDGESTALTUNG: ANDREW COMMIS, ACS

MONTAGE: STEVE EVANS

PRODUKTIONSDESIGN: SHERREE PHILIPS

KOSTÜMBILD: AMELIA GEBLER

MASKENBILD: ANGELA CONTE

SUPERVISING SOUND EDITOR: ANGUS ROBERTSON

MUSIK: AMANDA BROWN